
Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Abkürzungsverzeichnis.....	VII
Einleitung.....	1
1. Vorfagen der Anspruchsverfolgung	7
1.1 Die Bestimmung des anwendbaren Erbrechts	8
1.1.1 Liechtenstein: Der «doppelte Filter» des Art. 29 Abs. 5 S. 2 IPRG.....	8
1.1.2 Deutschland: Das Erbstatut nach Art. 21 EuErbVO.....	14
1.2 Die Vollstreckung in das Stiftungsvermögen.....	17
2. Die internationale Zuständigkeit	21
2.1 Die Anwendbarkeit des Art. 4 EuErbVO.....	21
2.2 Exkurs: Liechtenstein und das Lugano-Abkommen.....	25
3. Passivlegitimation und zivilrechtliche Anerkennung der Stiftung.....	29
3.1 Nichtigkeit und Haftungsdurchgriff im liechtensteinischen Recht.....	30
3.2 Die zivilrechtliche Anerkennung der liechtensteinischen Stiftung in Deutschland	35
3.2.1 Sitztheorie und Gründungstheorie.....	36
3.2.2 Das liechtensteinische Stiftungsstatut in der deutschen Judikatur	39
3.2.3 Der deutsche ordre public.....	42
3.2.4 Rechtsfolgen der Nichtigkeit.....	46
4. Grundlagen des deutschen und liechtensteinischen Pflichtteilsrechts.....	49
4.1 Pflichtteil und Ergänzungspflichtteil.....	50
4.2 Die Ausstattung der Stiftung als ergänzungspflichtige Schenkung	54
4.3 Die Anrechnung von Zuwendungen	57
4.4 Der Anspruchsgegner.....	60
4.4.1 Die Inanspruchnahme des Erben	60
4.4.2 Die Inanspruchnahme der Stiftung als Beschenkte	63
4.4.3 Die Inanspruchnahme der Destinatäre.....	67
5. Genusstheorie und Vermögensopfertheorie im Stiftungskontext	71
5.1 Vorbehaltene Rechte bei der Vermögensübertragung.....	72
5.1.1 Niessbrauch und Nutzungsrechte	72
5.1.2 Rückforderungsrechte.....	78
5.2 Die Rechtsstellung des Stifters	80
5.2.1 Die Verfügungsmacht des Stifters über die Vermögenssubstanz.....	81
5.2.2 Die Verfügungsmacht des Stifters über die Stiftungserträge.....	84

6. Die pflichtteilsrechtliche Zurechnung der Destinatärsstellung und der Destinatsleistungen als Erblässerschenkung	91
6.1 Der deutsche Literaturstreit	92
6.2 Die Rechtslage in Liechtenstein und Österreich.....	101
6.3 Die Zurechnungsthese als Verstoss gegen Trennungsprinzip und Vermögensopfertheorie.....	107
6.4 Schlussfolgerungen für die Gestaltungspraxis.....	112
7. Resümee	117
Quellenverzeichnis	121
Anlage: Synopse	131